

Verbunden mit allen guten Wünschen für das neue Jahr und herzlichen Grüßen lade ich Sie hiermit zur Matinee am 13. Januar 2013 ein. Lutz Bürge

SONNTAG

13. Januar 2013

11 Uhr

112. MATINEE IM LOGENHAUS

DÜSSELDORF - UHLANDSTRASSE 42

UWAGA!

Christoph König, Violine **Maurice Maurer, Violine**
Miroslav Nisic, Akkordeon **Matthias Hacker, Kontrabass**

Maurice Maurer

"Orient"

W.A. Mozart

Arr.: Maurice Maurer

Violinsonate e-moll

W. Korcz

"Ballada 07"

Traditionell

Arr.: Maurice Maurer

"Zwei Gitarren"

Edward Elgar

Arr.: Maurice Maurer

Pomp and Circumstance March No. 1

Shalom Secunda

Arr.: Christoph König

"Bei mir bist Du sheen"

P.I. Tschaikowski

Arr.: Christoph König

"Schwanensee"

P A U S E

Arr.: Miroslav Nisic

Traditionell

Christoph König

Könige verschiedener Größen

W.A. Mozart

Arr.: Maurice Maurer

Violinkonzert A-Dur / Türkisch

Jerry Bock

Arr.: Maurice Maurer

"Sunrise Sunset"

Christoph König

"Gipsy Funkpunk"

Christoph König

"Brain"

A. Vivaldi

Arr.: Uwaga!

"Der Sommer"

EINTRITT FREI

Um eine Spende wird gebeten

INFO:

WEITERE TERMINE:

10.02./10.03./14.04./12.05./9.06./15.09./12.10./10.11.2013

www.spectemur-agendo.de

T: 0211 491 06 15

Christoph König, Violine, Viola

konnte sich schon zu Schulzeiten nicht auf eine Musikrichtung festlegen. Vor Beginn seines klassischen Violinstudiums bei Prof. W. Rausch hatte er so ziemlich alles abgegrast: Punkrock, Orchesterliteratur, Jazz, Klezmer, Kammermusik. Neben der Geige auch E-Gitarre. Bald war aber klar: Sein Steckenpferd ist die Improvisation. So folgten Jazzstudien bei Stargeiger Didier Lockwood in Paris und bei dem Saxophonisten Matthias Nadolny.

Seit dem Studium gab er Konzerte in der ganzen Welt, u.a. mit Pionieren der Jazzvioline wie Florin Niculescu und dem zweifach grammyprämierten "Turtle Island Quartett".

Neben UWAGA! betrieb er eigene Projekte, wie das Jazzstreichquartett "Hot Club of St.Pauli" und das preisgekrönte "Christoph König Quartett". Erfahrungen mit einigen der wichtigsten Vertretern des Gipsy-Swing (u.a. Häsche Weiss, Kussi Weiss, Mario Adler) prägen sein Spiel gleichermaßen wie der Modern Jazz und seine klassischen Wurzeln.

Maurice Maurer, Violine

begann bereits als 14-jähriger klassische Violine bei Prof. W. Rausch zu studieren. Mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgestattet war er schon früh auf dem besten Weg zur klassischen Geigenkarriere. Zeitgleich verlief die Ausbildung zum virtuosen Teufelsgeiger und zur "Rampensau": als Frontmann des erfolgreichen familieneigenen Salontrios mit osteuropäischem Repertoire.

Die Liebe zur klassischen Musik und der von Zigeunermusik inspirierte freie Umgang mit der Geige standen sich im weiteren Verlauf stets gegenüber, aber nie im Weg.

So spielte er während und nach dem Violinstudium fortwährend parallel in Gipsykapellen und klassischen Ensembles auf höchstem Niveau: u.a. als Konzertmeister und Solist des RIAS Jugendorchesters Berlin in den größten Konzertsälen Chinas, als Preisträger des internationalen Youtube Sinfonieorchesters in der Carnegie Hall und als regelmäßige Aushilfe in renommierten Orchestern wie dem RSO Frankfurt und den Dortmunder Philharmonikern.

Miroslav Nisic, Akkordeon

geboren am 6.5. 1992 in Leskovac (Serbien) machte die ersten Schritte mit dem Akkordeon bereits im Alter von neun Jahren. Er zeigt sich sofort als sehr begabt und an dem Instrument sehr interessiert, weshalb er sehr bald in die Klasse des bekannten serbischen Akkordeonpädagogen Dragisa Milanovic am Musikgymnasium "Stanislav Binicki" in Leskovac aufgenommen wird. Dort absolviert er später auch sein Abitur mit dem Hauptfach Akkordeon.

Während der künstlerischen Ausbildung nimmt er an vielen Wettbewerben in Serbien, Italien, der Ukraine und Bulgarien erfolgreich teil. Die besten Auszeichnungen und Preise bekommt er bei den folgenden Wettbewerben: 2005- Citta di Castelfidardo (Italien), 2006 - "Tage des Akkordeons" (Serbien), 2007-"Star Ways" (Serbien), 2008-"Davorin Jenko" (Serbien), 2010- "Acco Holiday" (Ukraine), 2011- Bundeswettbewerb (Serbien).

Neben der klassischen Musik ist Miroslav auch im Bereich der Volks- und U-Musik aktiv. Als er beim renommiertesten Akkordeonwettbewerb in dieser Musikrichtung Serbiens "Prva Harmonika-Sokobanja" den ersten Preis gewinnt, beginnt auch seine Karriere auf dem Konzertpodium stark zu wachsen und er nimmt auch seine erste CD auf. Seine musikalischen Blicke hat er auf Meisterkursen bei mehreren namhaften Akkordeonisten, wie Pavel Fenyuk, Vladimir Murza und Nikolai Davidov erweitert, so dass sein Repertoire Werke vom Barock bis zur Moderne umfasst. Seit 2011 studiert er an der Folkwang-Hochschule der Künste in der Klasse der berühmten Akkordeonistin Mie Miki.

Matthias Hacker, Kontrabass

erlernte sein Instrument von Anfang an nach Crossover-Manier: Wie bei Bassisten üblich, ging es nach dem Erwerb des Instrumentes sofort mit seiner ersten Jazzband "Junky Jewels" auf die Bühne. Parallel zum learning-by-doing bei teils bizarren Gigs (der erste fand auf einer Bowlingbahn statt) ging er bei hochkarätigen Klassik-Dozenten in die Lehre und spielte sich eifrig durch die Orchesterliteratur. So war es von Anfang an selbstverständlich, als Bassist zwei völlig unterschiedliche Funktionen auszufüllen: zum einen als Teil eines differenzierten Streicherklanges im Orchester und zum anderen als groovendes Fundament in Jazz, Soul, Funk und Popbands. Er studierte Jazzbass in Arnheim bei Henk Haverhoek, Hans Roelofsen und Hein van de Geyn, war Stipendiat der New School Of Music NY und spielte unzählige Konzerte in aller Welt mit Musikern wie Gitte Henning, Christoph Spendal und Jimmy Owens.